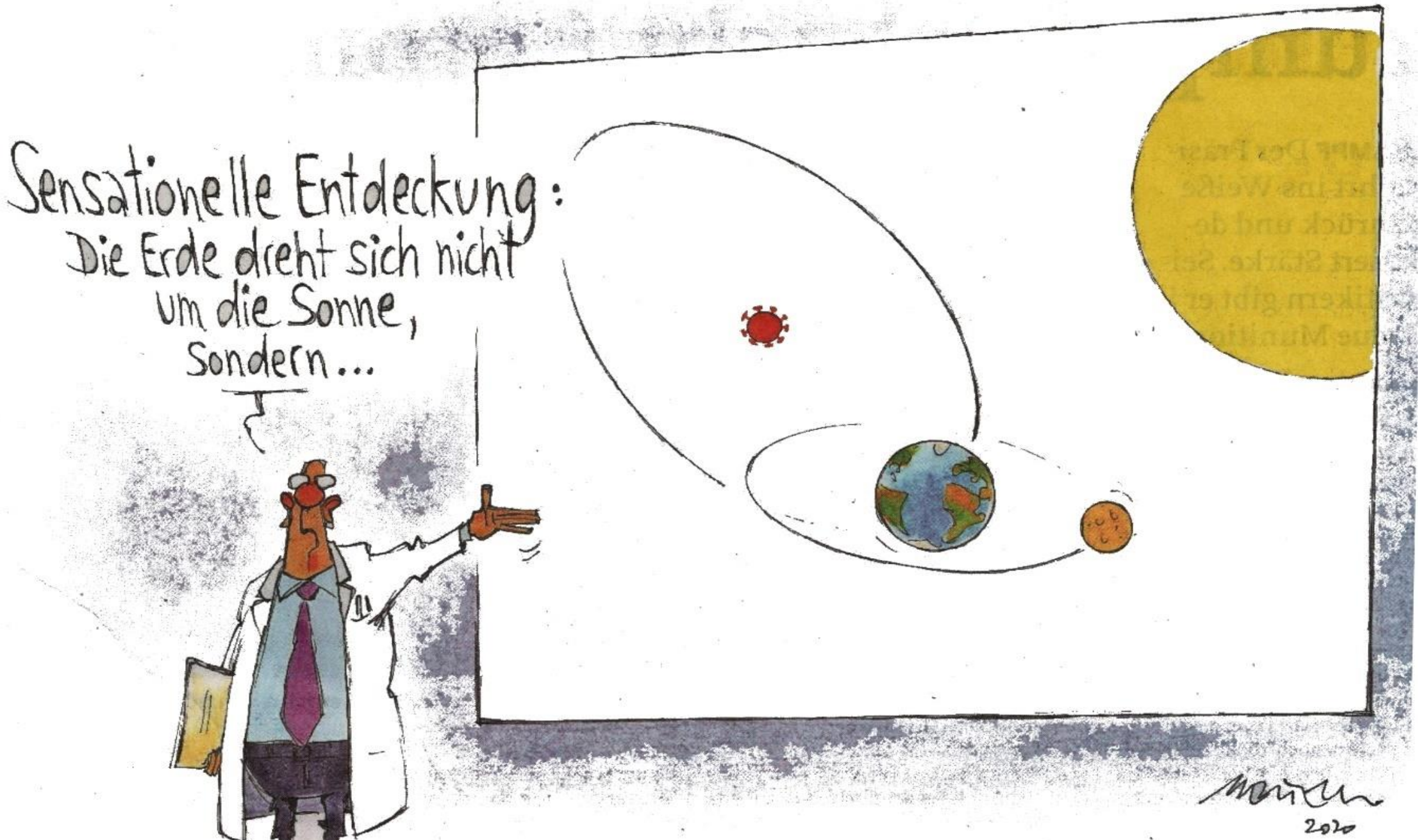
Impulse für Coaching und
angewandte Schulentwicklung

Die Corona-Krise als Brennglas:

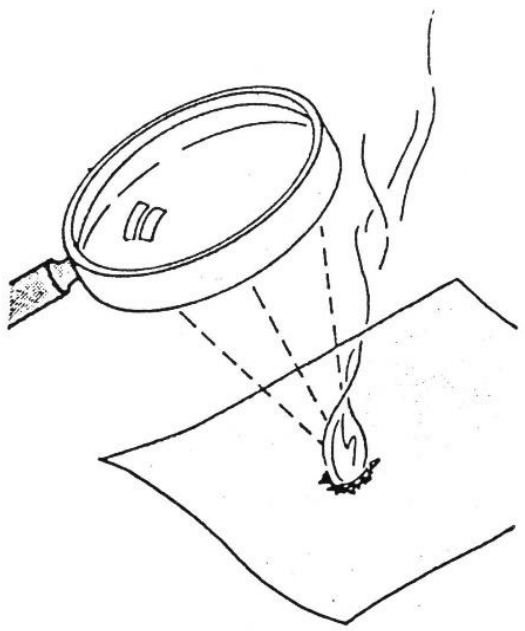
Beobachtungen und Schlussfolgerungen aus der Schulpraxis für Schule und Lehrerbildung

Robert Konrad Engel, Dipl. Biol.
Gymnasiallehrer – Lehrerbildner – Coach und Supervisor



Mittelbayerische Zeitung 7.10.20

Einführung

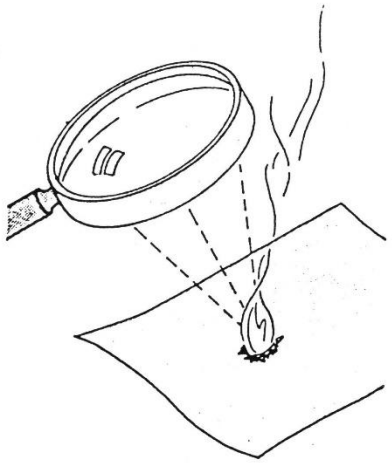


„Allen aber ist der Wunsch nach einer Perspektive, nach Alltag und Gewohnheit gemein und danach, Schule wieder als berechenbar und verlässlich zu erleben.“

EGBERS & HIMMELRATH 2020

Die Coronakrise wirkte und wirkt im Schulbereich wie ein Vergrößerungsglas, welche die blinden Flecken im System aufdecken kann.

Einführung



1 Einführung

2 Grundlagen

3 Beobachtungen aus der Schulpraxis

3.1 Pädagogisch-psychologisch-soziale Dimension und Schlussfolgerungen

3.2 Didaktische Dimension und Schlussfolgerungen

3.3 Organisatorische Dimension und Schlussfolgerungen

4 Schul- und Lehrerbildung neu denken

5 Quellen

Grundlagen

Blinde Flecken -> typisch für alle Organisationen

am Beispiel Abstand und kreisförmiger Abstand, chinesische Einheitsmasken.

In seiner „Theorie U – Von der Zukunft her führen“ beschreibt Otto SCHARMER einen modellhaften Weg, um solche Bereiche des „Nicht-Sehens“ zu überwinden.

Grundlagen

Presencing: presence (Anwesenheit) und sensing (spüren)

=> Gegenwärtigung oder Anwesendwerden

Presencing bedeutet,

- ✓ sein eigenes höchstes Zukunftspotential zu erspüren,
- ✓ die entstehende Zukunft dadurch vergegenwärtigen,
- ✓ sich hineinziehen zu lassen und
- ✓ dann von diesem Ort aus zu handeln

Anwesendwerden im Sinne unserer höchsten zukünftigen Möglichkeit.

Theorie U

Einleiten
Raum geben

Schritt 1.
Sie stehen vor einem Design, einer strategischen oder innovativen Herausforderung

Schritt 2.
Berufen Sie ein Kernteam ein, ein strategischer Mikro-Kosmos des ganzen Systems

Schritt 3.
Erforschen Sie das Problem in der Tiefe…

Entdecken
Plätze besuchen
Eintauchen
Ausprobieren
Inspirieren
Lernen
Fühlen

Öffnung des Denkens

Schritt 4.
Synthetisieren der Einsichten und entdecken der tieferen Muster

Öffnung des Fühlens

Öffnung des Willens

Schritt 5.
Finden des tieferen Sinn und Zwecks

das **Ganze** sehen

Schritt 6.
Neue Lösungen und Initiativen „brainstormen“

Schritt 7.
Rapid Prototyping von mehreren neuen Entwürfen oder Initiativen

Schritt 8.
Testpiloten mit strategischen Akteure und Nutzer

Performing

Schritt 9.
Vergrössere und gemeinsam die Projekte und Initiativen weiter entwickeln

Beobachtungen aus der Schulpraxis

Zielanalyse nach SCHARMER Schritt 1: Qualität der Aufmerksamkeit – Blinde Flecke beleuchten

Pädagogisch-psychologisch-soziale Dimension (ppsD)

Didaktische Dimension (dD)

Organisatorische Dimension (oD)

Pädagogisch-psychologisch-soziale Dimension

Schüler:

- Mangel an Selbststeuerung von Lernprozessen und Selbstermächtigung der Schüler
- Nicht selbst denken wollen/sollen – nicht auf sich selbst zurückgeworfen sein. Mehrfachtische statt Einzeltische.
- Selten: Freude und Begeisterung am Distanzunterricht: Bilder Heimexperimente. Experimente als Hausaufgabe …..
- Ist Sitzenbleiben notwendig – oder wird es abgeschafft? Fortschritt oder Rückschritt? Oder Teil eines anderen Problems?

Pädagogisch-soziale Dimension - Schüler

- Verschwinden von Schüleridentitäten:

  kurzfristig – regelmäßig – langfristig - durch fehlende körperliche Präsenz - keine Livebilder – keine Erreichbarkeit – Eingewählt und doch nicht präsent - keine stabile Internetverbindung - Ausfall von Mikrofon, Drucker und Laptop/Tablett – „Papa brauchte den Rechner“ – Toilettengang – Fremdbeschäftigung mit oder ohne Haustiere

- Vor Corona engagierte Schüler sind auch während Corona engagierter und selbsttätiger.
- Homogenität - alle Schüler werden gleich digital beschult => Probleme mit Motivation und lernen Wollen

Pädagogisch-soziale Dimension - Schüler

- Zunahme von Mobbing während der Corona-Pandemie: Jeder 6te Schüler ist von Cybermobbing betroffen.
- Die herausragende Bedeutung von Schule als sozialem Lebensraum wird durch dessen Fehlen gezeigt: Die sozialen Möglichkeiten des Austausches, des Lernens, des Sich-Abarbeitens, des Ausprobierens. Präsenz fehlt.

Pädagogisch-psychologisch-soziale-Dimension

Lehrkräfte:

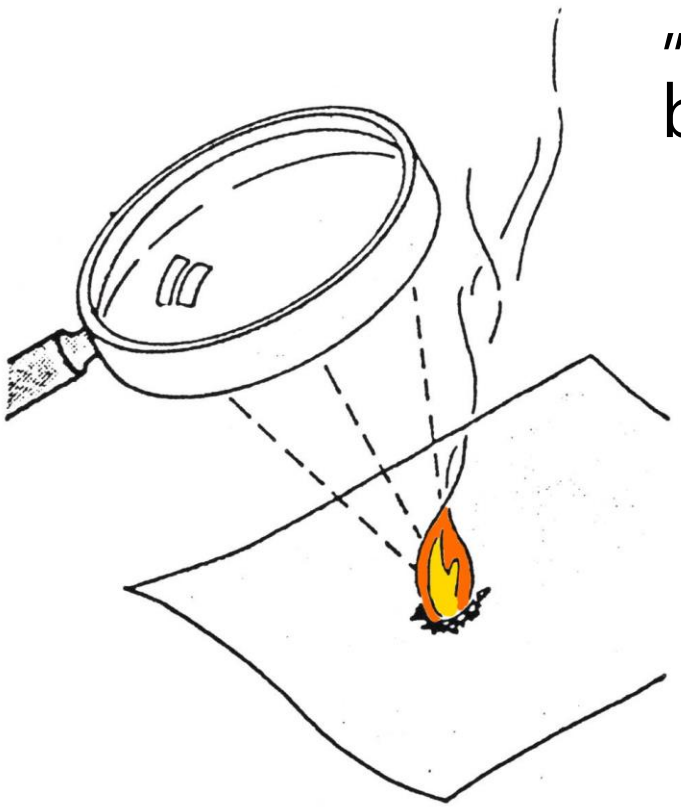
- Lehrkräfte die „Verschwinden“
- Überkompensierung: Jede digitale Stunde Schülerergebnisse hochladen lassen – Jede Stunde digitale Kontrolle.
- Überforderung durch Einzelfeedback an Schüler
- Renaissance der klassischen Zugänge – weiter so wie früher
- Vereinsamung – mangelnder Austausch z.B. über blinde pädagogische Flecke in Zeiten von Corona und neuen Umgangsmöglichkeiten damit.

Pädagogisch-psychologisch-soziale-Dimension

Eltern:

- Kritik: Rückverlagerung der Bildungsverantwortung von der Schule in die Familie? Besser Bildungspartnerschaft!
- Einblick in das System Schule und dessen Bedeutung – Ermüdungserscheinungen feststellbar.

Schlussfolgerungen Grundlagen



„Überhitzung“ der betroffenen Systeme vermeiden bzw. die entstandene Energie klug nutzen.

„Den inneren Ort, aus dem wir handeln, verändern!“ SCHARMER

Nach SCHARMER Schritt 2 und 3:

Feldstruktur im Kollektiv

- Strukturen der Aufmerksamkeit erkennen.
- Die tiefen Felder der sozialen Beziehungen erschließen

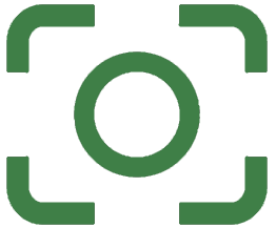
Precensing Technik – Feldqualitäten ändern

Schlussfolgerungen Grundlagen

Der innere Ort aus dem ich handle:

- ✓ z.B. Qualität,
- ✓ Aufmerksamkeit,
- ✓ wie ich zuhöre, meine Präsenz
- ✓ und welches Bild beim Unterricht aus einer unbemalten Leinwand entstehen soll.

Schlussfolgerungen Grundlagen



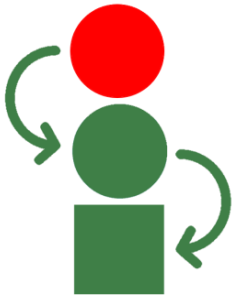
Focus

Kommunikation

Systemisches Denken

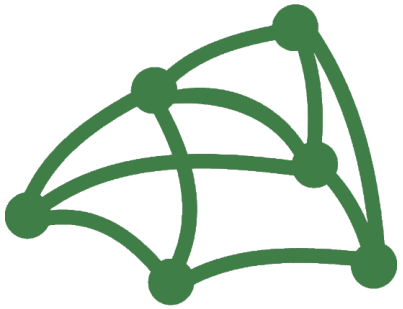
Verstehen

Wie?



Variation

Beziehung



Vernetzung

Übergänge

Wozu?

Schlussfolgerungen – pps Dimension

- **Endlich ein Zeitalter des selbstorganisierten Lernens einläuten:**
  - Massive individuelle Förderung der dazu notwendigen entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten und Schaffung von Zeitfenstern für die Praxis
  - Eigene „Lernbilder“ entstehen lassen → Heterogenität
  - „Lean back“-Kultur auf Lehrerseite – Kein Zeichen von Untätigkeit → den Schüler machen lassen
  - SOL automatisieren und individualisiertes Lernen vorantreiben: „Autonomes Lernen“ – „Lernen wollen“

Schlussfolgerungen – pps Dimension

- **Auf geänderte Kommunikation zwischen allen Parteien kommt es an**
- **Auf die verschiedenen Formen der Präsenz achten - Vergegenwärtigen**
- **Die schnellere Erkennbarkeit von Bildungsungleichheit und ungleichen Bildungsvoraussetzungen jetzt nutzen**
- **Gestaltungsspielräume und Einblicke der Schüler und Eltern erhöhen im Sinne einer Bildungspartnerschaft**

Beobachtungen – Didaktische Dimension

Umwelt - Gesellschaft und Politik:

- Digitalisierung: Begriffliche Unschärfe und resultierende konzeptuelle Verwirrung. Richtige Begriffe: Medien – Lernwerkzeuge – Arbeitsmittel
- „Digitalisierung“ zwischen Heilsbotschaft und Totschlagargument

Epidemiebedingte Unterrichtsformen

- Wechselunterricht: Schizophrenie der gleichzeitigen Versorgung zweier didaktisch unterschiedlicher Lerngruppen
- Distanzunterricht: Alle werden online unterrichtet. Zwei Pole: Liveunterricht oder materialgelenkt über eine Plattform.
- Distanzlernen? Fragen Sie Ihren Minister.

Beobachtungen – Didaktische Dimension

- Deutlicher Mehraufwand für die Vorbereitung, da beim digitalen Arbeiten veränderte Ziele und Wie-Fragen zu berücksichtigen sind.
- Auswahl praktizierter Lösungsansätze:
  - Tafelbilder werden in das Heft übertragen
  - Entertainment: Liveentwicklung der Unterrichtsinhalte
  - Lernprogramm
  - Projektorientiertes Arbeiten

Methoden und Arbeitsweisen:

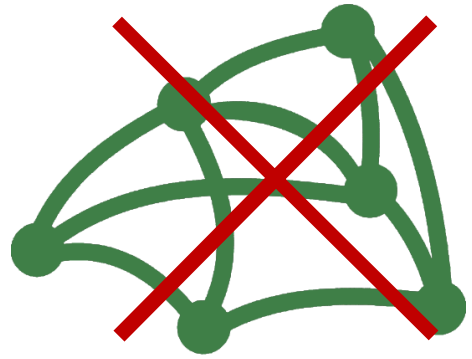
⇨ *Banalisierung von Unterrichtsverfahren*

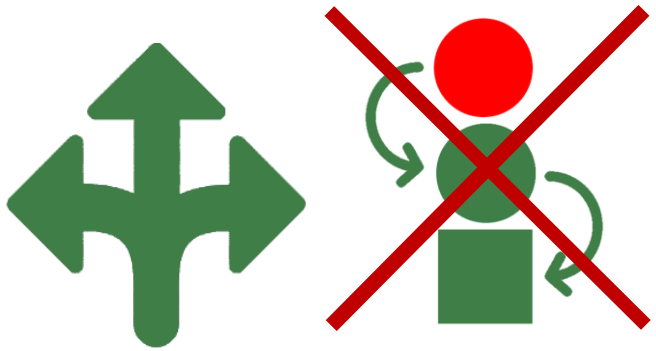
- Hauptarbeitsweise der Laptopklassen vor der Krise: Recherche
- U-Formen und Arbeitsweisen ersetzen oft Unterrichtsverfahren.

Beobachtungen – Didaktische Dimension

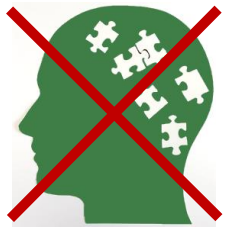
⇨ *Reduktion der Vielfältigkeit:*

- Renaissance von linearem, lehrerzentrierter Unterricht
- Fehlende schrittweise Sukzession und Evolution der Methoden und Arbeitsweisen
- Zu wenig offene Unterrichtsverfahren – fehlende Berücksichtigung und Varianz der verschiedenen Dimensionen der Öffnung





Beobachtungen – Didaktische Dimension



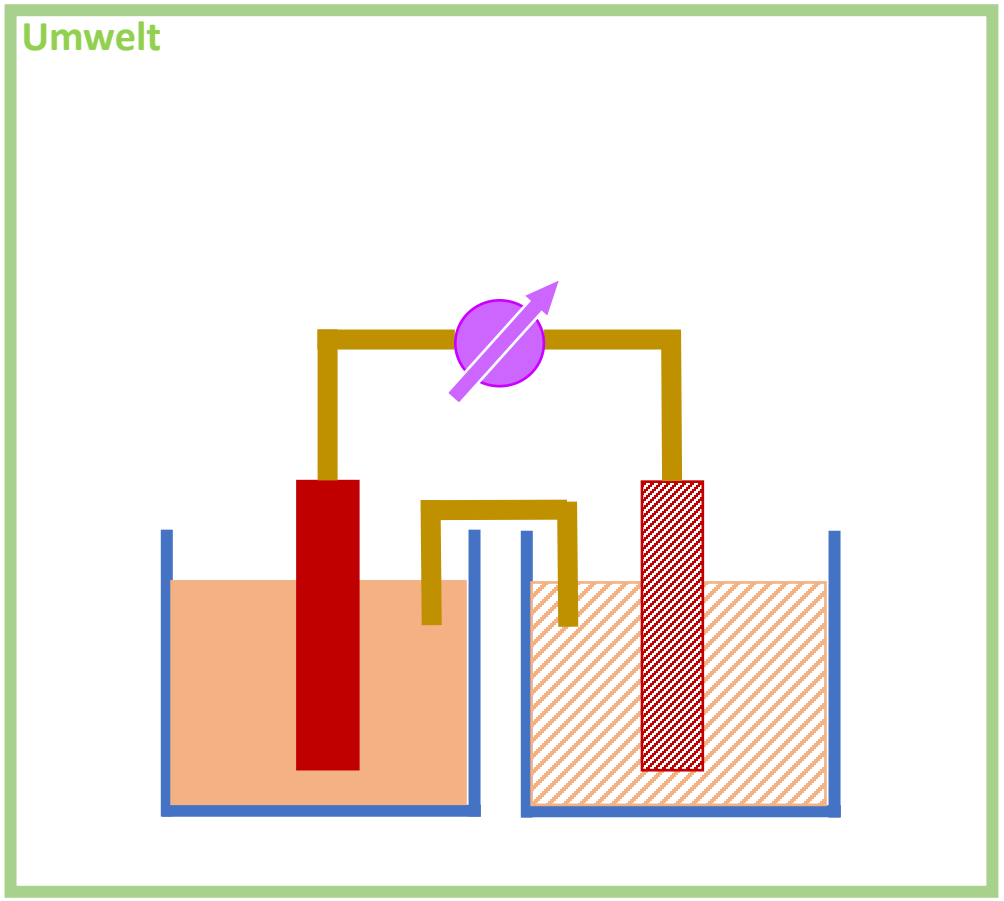
⇨ *Das Verstehen ist in der Defensive:*

- Wissen schlägt Verstehen in Corona-Zeiten. Und vorher?
- Fehlen methodischer Übergänge zwischen Unterrichtsphasen und -inhalten.

- Mangel an Variation und System: Beispiele: Wann ist eine Blütenpflanze eine Blütenpflanze? Reaktion von Magnesium mit Luftsauerstoff. Systemisches Unterrichtskonzept Redoxreaktionen. Verpflichtende systemische Übersichten fehlen im Lehrplan.

- Echter forschender und systemischer Unterricht unterbleibt in den Naturwissenschaften.
  Wie ist eine gute Forschungsfrage aufgebaut?

Systemskizze



Verschiedene Nutzung

Strom-verbraucher

Strom-erzeuger

keine Nutzung

keine Nutzung mit Nebeneffekt

gleiche Elektroden

gleiche Elektroden

verschiedene Elektroden

vertikale Verbinder

horizontale Verbinder

winkelförmige Verbinder

Verbinder „Salzbrücke“

Elektrolyt 1

Elektrolyt 2

Wasser

Reaktionszellen

Beobachtungen – Didaktische Dimension

⇨ *Anachronismus:*

- Lehrer drehen ihre eigenen Lernvideos. Videos auf Portalen wie FWU sind weitgehend aus der Zeit gefallen.
- Fehlende digitale Lernzielkontrollen (Hefteinträge hochladen!) und Prüfungskonzepte für Distanzunterricht
- Kaum methodische Abstimmung zwischen den Unterrichtsfächern

Beobachtungen – Didaktische Dimension

⇨ *Digitale Unterrichtmaterialien:*

- Wachsende Vielfalt an digitalen Lerninhalten, Werkzeugen und Plattformen mit unterschiedlichster Güte und Systemvoraussetzungen => Unsicherheit.
- Mangel an Kompetenz, um qualitätsvolle Angebote zu identifizieren, deren Wechselwirkung mit den Lehrplänen abzuschätzen und den zugrundeliegenden Lerntheorien zuordnen zu können.
- Materialien kosten Geld. Im Regelfall sind die Lehrer Selbstzahler!?

Beobachtungen – Didaktische Dimension

⇨ *Fortbildungen*

- Der Erfahrungsaufbau im digitalen Lernen und Lehren mit neuen Anwendungen geschieht bisher weitgehend autodidaktisch.
- Überregionale Onlinefortbildungen überschwemmen die E-Mail-Fächer
- Alleingelassen-Werden: Blinde Flecken der Anwendungen werden in den Fortbildungen kaum transportiert. Unterstützungsangebote für einen gezielten Kompetenzaufbau fehlen meist.

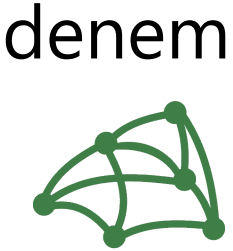
Schlussfolgerungen – Didaktische Dimension

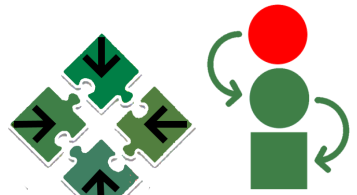
- Analoge Didaktik lässt sich nicht direkt in digitales Unterrichten überführen. Ein solcher Prozess benötigt entsprechende zeitliche und finanzielle Ressourcen für alle drei Phasen der Lehrerbildung.
- Effektivität von digitalem Unterricht? Was kommt bei den Schülern an? *„Plötzlich aber reden wir über Lernprozesse, also: Wir gucken, was bei den Schülerinnen und Schülern eigentlich ankommt. Das ist ein kleiner, aber sehr entscheidender Perspektivwechsel.“ EGBERT & HIMMELRATH*
- Unterrichtsverfahren haben Vorrang vor Formen auch beim Online-Unterricht. Entwicklung neuer digital gestützter UV.

Schlussfolgerungen – Didaktische Dimension

- Vergegenwärtigung und Förderung von Präsenz in allen Phasen der Lehrerbildung durch begleitendes Coaching. Hinweis: Erweiterung des Planungsmodells von Unterricht, der Didaktischen Rekonstruktion notwendig.

- Förderung von variantenreichem, jedoch nicht überladenem Unterricht, weil systemisch fundiert, vernetzt und in verschiedenen Öffnungsgraden umgesetzt.





- Abkehr von rein fachlichen Hefteinträgen ohne die bedeutenden „Übergänge“ und damit die verwendeten Denk- und Arbeitsweisen zur erklären. Verstehen und Vertiefen ist Trumpf. Detailwissen kann Online recherchiert werden.

Schlussfolgerungen – Didaktische Dimension

- Systematisierung von gütegeprüften digitalen Unterrichtsmaterialien und kostenlose Verfügbarkeit in allen Phasen der Lehrerbildung.
- Alle Fortbildungen, insbesondere digitale, sollten eine Fehlerkultur zur Beseitigung der blinden Flecken initialisieren.

Beobachtungen – Schulorganisation

Anweisungen der Schulleitung:

- Keine Klarheit in der Kommunikation des Vorgehens – Rhythmen werden nicht genutzt. Pädagogische und führungstechnische Eignung von Schulleitern?
- Keine Pausen mehr für den Lehrer bei Anwesenheit von Schülern und Einzelaufsicht der Klassen 15 min vor Stundenbeginn
- Vertretungen wegen Quarantäne explodieren
- Art der Anwesenheitskontrolle: Online mit Vorteil

Beobachtungen – Schulorganisation

Fachräume und Schulneubau

- CO_2-Sensoren vor 20 Jahren vom Institut für Raumlufthygiene gefordert
- Fachräume teils im Kellerbereich oder ohne Fenster
- Reformpädagogische Konzepte bedingen im Schulbereich einen deutlich höheren Raumbedarf (z.B. Lernhausmodelle) Nikolai et al. 2019. So könnte die Corona-Krise auf der verringerten Finanzkraft der Kommunen in einigen Schulen sogar zu einer pädagogischen Rolle rückwärts führen.
- Verschärfte Hygienebedingungen: mehr Raum, mehr Waschbecken, mehr Toiletten

Beobachtungen – Schulorganisation

Ausstattung mit Hard- und Software:

- Störanfälligkeit aller digitalen Systeme
- An jeder Schule andere Systeme, die nicht interagieren
- Keine Lehrervergünstigungen beim Einkauf – kein Grosskunden-Abo
- Druckkosten liegen komplett beim Elternhaus. Vorteil der Tablet-Klassen.
- Fehlen digitaler Endgeräte bei Schülern und Lehrern.

  Wie öffne ich eine ppt mit dem Smartphone? Familien z.B. mit drei Kindern: Wie soll das gehen?
- Dienstliche E-Mail-Adressen sind nicht die Regel

Beobachtungen – Schulorganisation

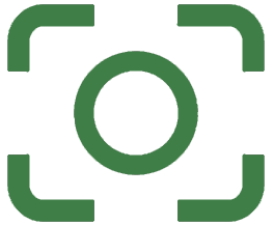
Datenschutz:

- Wer hindert Schüler bzw. Lehrer oder Eltern am Mitschneiden von Liveunterricht?
- Bei einer Online-Konferenz: Lehrer schaltet seine Kamera frei. Ab K6 sieht er nur deren Anfangsbuchstaben. Ein Lehrer sieht in der Schule die Schüler sonst auch wie sie sind!?
- Streaming oder Abspeicherung externer Medien auf den Plattformen. Was ist erlaubt, was nicht?

Schlussfolgerungen – Schulorganisation

- Klare Vorgaben ermöglichen einen förderlichen Unterrichts- und Lernrhythmus
- Unzureichend an die Anforderungen von methodisch vielfältigem Unterricht angepasste Hardware mit pädagogisch und schulpraktisch wenig hilfreichen Tools.
- Eklatante Versäumnisse im Schulbau. Zukunftstaugliche Konzepte benötigen variable Lernräume.
- Der Schutz persönlicher Daten bzw. die fehlende dienstliche Nutzbarkeit sorgt für Unsicherheit => dringliche Klärung

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken



Eine bittere Pille:

- Digitales Lernen und Unterrichten ist noch kein gelebter Mainstream: Industrie 4.0 und Schule 0.4 !
- Es hapert sowohl an der Erkenntnis über, als auch an der Umsetzung und Konkretisierung der Digitalisierung.
- Es hapert an der Art der Zielsetzung und dem Wie und Wozu von Digitalisierung und Unterricht.

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

Schulbildung

- Curriculum ausmisten: z.B. selbstorganisiert, systemisch, verstehend, präsenz- und zielorientiert im Sinne einer „GEMÄLDE-Bildung“ lernen.
- Zukünftiges weltverantwortliches Handeln fördern mit einem wöchentlichen FREI-Day.
- Chancengerechtigkeit heißt jetzt auch digitale Chancen-gerechtigkeit für Schüler und Lehrer, bezüglich kosten-loser Endgeräte, Drucker, schnellem Internet und Lernmaterialien, Zugang zu Bildstellen und Bibliotheken.

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

- Mehrere Systemadministratoren pro Schule im Hauptberuf
- Einheitliche kostenlose Schulcloud über alle Bundesländer hinweg
- Den flächendeckenden Einsatz bundesweit ausgereifter Lern-, Wissens- und Kommunikationsplattformen ermöglichen.
- Orientierung über digitale Lernangebote schaffen durch Qualitätssiegel, Strukturierungshilfen und Coaching
- Digitale Taskforce zur Förderung der digitalen Transformation

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

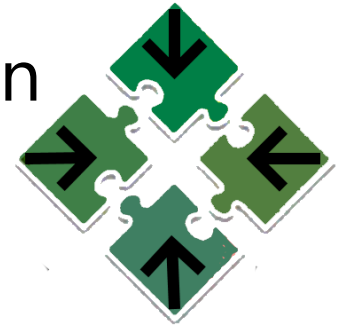
- Bildungspolitische Verantwortlichkeiten für die Konkretisierung der Digitalisierung und deren Finanzierung eindeutig klären.
- Transparenten Datenschutz gewährleisten und einheitliche Regelungen für alle beteiligten Gruppen treffen.
- Schulneubau Taskforce für Schule und Universität

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

Lehrerbildung

- Keine inhaltliche und zeitliche Priorität mehr für das studierte Fach
- Unverzügliches Update der Lehrerfortbildung und Lehrerbildung unter Berücksichtigung der blinden Flecken bezüglich Digitalisierung und Ermöglichen von Präsenz

- Systemisches Coaching und das Ermöglichen einer Vertiefung der Lehrerpersönlichkeit



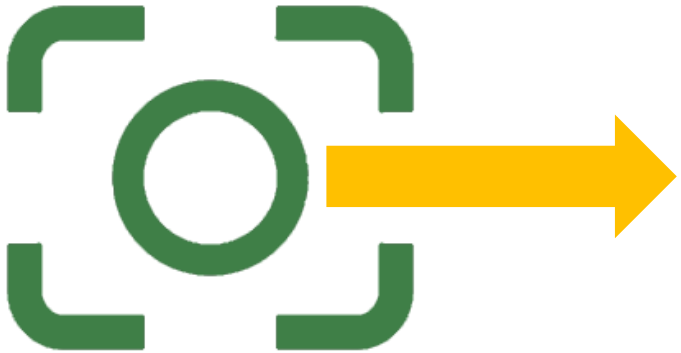
Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

„Allen aber ist der Wunsch nach einer Perspektive, nach Alltag und Gewohnheit gemein und danach, Schule wieder als berechenbar und verlässlich zu erleben."

EGBERS & HIMMELRATH 2020

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

- Akzeptanz dafür schaffen, dass es sich bei Schule um ein sich stetig veränderndes System handelt, das durch „Präsenz“ mit Energie versorgt wird.

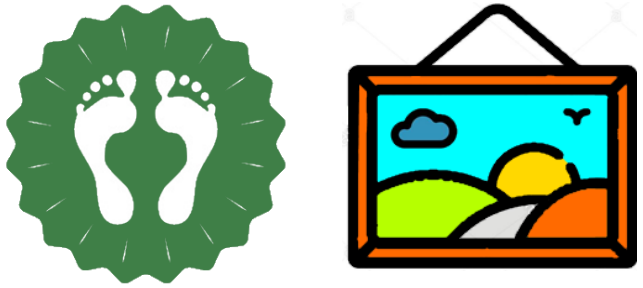


Präsent sein
Präsenz zeigen
Präsenz spüren

Entstehende Zukunft durch Presensing Vergegenwärtigen

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

- Schüler als digitale „Gemälde“-Gestalter von morgen
- Lehrer aller Phasen als „Gemälde“-Entwickler ausbilden
- Lehrerbildung primär vom inneren Mensch-Sein aus



zuerst

dann

Friedrich Gottlieb Klopstock (1782)
Aus: „Die Sprache“

Und är weis es; denn är erfand, durch Zeichen
Fest, wi den Fels, hinzuzaubern den Hal!
Da rụt är; doch kaum hat das Aug’
Ịn erreichet, so erwacht är.

Di Gemäldung gleichet dịr nicht, des Meissels
Ründender Gang, Göttin Sprąche, dịr nicht!
Nụr Weniges bilden si uns:
Und es zeigt sich uns auf Einmąl.

Schul- und Lehrerbildung

Friedrich Gottlieb Klopstock
(1724 – 1803)
Deutscher Dichter

- Vertreter der Empfindsamkeit in der Aufklärung
- Verfechter von künstlerischer Autonomie
- befreite die Dichtung aus den didaktischen Lehrgedichten.

1779 prägte er den Begriff der Innerlichkeit:

„Innerlichkeit, oder Heraushebung der eigentlichen innersten Beschaffenheit der Sache.“

Schulbildung und Lehrerbildung neu denken

Die vorgestellten strategischen Eckpfeiler sind kein Notfall-Plan für das deutsche Schulwesen im Falle einer erneuten Pandemie. Es geht vielmehr darum, dass wir die Corona-Krise als Gelegenheit betrachten und nutzen, um die Digitalisierung und pädagogische Vertiefung und damit Zukunftsfähigkeit unseres Bildungssystems entschlossener als jemals zuvor anpacken.

Das Gelingen einer solchen Aufholjagd bedarf zuvor jedoch wie gezeigt der Wiederentdeckung der Präsenz und der Empfindsamkeit.

Und das bedeutet auch, dass wir dieses System mit Lust am Neuen, mit Lust am Lernen gestalten können!

BILDUNG
GEMÄLDUNG

Quellen

BECK, H. (2020): Das neue Lernen heißt Verstehen. Ullstein Buchverlag, Berlin, 1. Auflage.

EGBERG, J. & HIMMELRATH, A. (Hrsg.) (2020): Das Schuljahr nach Corona – Was sich nun ändern muss. hep Verlag, Bern, 1. Auflage.

ENGEL, R. K. (2017): Erschließung der Elektrochemie durch makroskopische Systemvariation. Privatdruck.

LO, MUN LING (2015): Lernen durch Variation. Implementierung der Variationstheorie in Schule und Bildungsforschung, Waxmannverlag, Münster

MILLER, R. (2011): Beziehungsdidaktik. Beltz-Verlag, Weinheim und Basel, 5. Auflage.

SCHARMER, C. O. (2020): Theorie U - Von der Zukunft her führen: Presencing als soziale Technik. Karl-Auer-Verlag, Heidelberg, 5. Auflage.

Kontakt

DANKE FÜR IHRE PRÄSENZ!

Institut für Coaching und angewandte Schulentwicklung

COACHING macht SCHULE!

R. K. Engel, Dipl. Biol.
Wilhelm-Busch-Str. 4
84069 Schierling
Tel.: 01578-3334445
engelundengel-coaching@gmx.de